Wenn Kerle blau machen...

Von Aijou

Kapitel 11: Der Weg zum glücklich sein ~ weiter gehts...

Joa...hier geht das letzte Kapitel dann weiter '-' Viel Spaß und ich hoffe auf Kommis!

Am Tisch herrschte gefräßiges, bzw. gemütliches Schweigen. Alle fünf Dir en grey Mitglieder befanden sich nämlich gerade im Speisesaal des Restaurant, frühstückten ausgiebig oder auch weniger ausgiebig. Kaoru nämlich aß wie immer nichts zum Frühstück, schlürfte lediglich ab und zu an seiner Tasse Kaffee, welche bereits seine dritte war, und las Zeitung, bzw. versuchte es. Immerhin war es eine Englische Zeitung und trotzdem verstand er höchstens jedes zweite Wort.
Schließlich gab der Leader seufzend auf und legte das Klatschblatt weg. Stand ja auch nicht wirklich etwas drin, was ihn interessierte.
Die schluckte seinen Löffel Müsli hinunter, ließ seinen Blick dann einmal durch die Runde schweigen.
"Was macht ihr heute?" fragte er dann. "Steht irgendetwas an? Leader-sama?" Und damit wandte er sich an Kaoru, welcher über seinen Tassenrand zu dem Rotschopf schaute, sie absetzte und erst einmal runter schluckte.
"Heute wird gepackt." sagte er dann. "Morgen Nachmittag geht unser Flieger."
Shinya schmunzelte. "Zurück in die Heimat."
"Hai." Kyo nickte, nahm die Hand seines Koi´s und gab ihm einen Kuss auf die Wange, was den Chibi leicht erröten ließ.
"Und sonst steht nichts an?" fragte Die noch einmal und runzelte skeptisch die Stirn. Hatte Kaoru für ihren letzten Tag in Deutschland denn nichts geplant?
"Nun...ich für meinen Teil habe mir einen Masseur bestellt, der demnächst hier sein müsste. Und ich dachte mir, dass wir heute Abend alle zusammen feiern gehen könnten. Was meint ihr?" fragend sah Kaoru in die Runde.
"Oi! Na das klingt doch nach was!" Die grinste breit.
Kyo verdrehte die Augen. "Die...,feiern' heißt nicht immer gleich ,voll laufen lassen'."
Aber trotzdem musste der Vocal grinsen, murrte allerdings, als der rothaarige Gitarrist ihm einen Knuff verpasste.
"Als ob du was dagegen hast, Warumono!" Die grinste noch immer. Kyo dagegen erwiderte nichts mehr, seufzte nur und schüttelte den Kopf.
"Ach komm schon, Kyo-chan." meldete sich nun Shinya wieder zu Wort, legte eine Hand in den Nacken des Sängers und begann ihn zu kraulen. Sofort fing Kyo wohlig an zu schnurren.
"Okay..." nuschelte er, schloss entspannt die Augen.

Die hob die Augenbrauen. "Man...ich wünschte ich hätte solche Methoden, um Kyo zu irgendwas zu überreden!"
"Hast du aber nun mal nicht." Kyo grinste böse, meinte das aber natürlich nicht so.
"Toto?" Kaoru stieß seinen Liebsten zaghaft an. "Alles okay? Du bist so still..."
Der Bassist sah auf, hatte bis eben auf seine Sojamilch gestarrt. "Uhm...nee Kaokao...alles klar. Ich hab nur bisschen Muskelkater." Er grinste dreckig und der Leader errötete leicht.
Die lachte, hatte die kleine Szene genau beobachtet. "Na da hatte jemand gestern aber eine lange Nacht!"
Nun war es Kyo, der dem Rotschopf einen Knuff verpasste. "Kann ja nicht jeder so einsam sein wie du!"
Aber Die grinste nur. "Manche Menschen sind nicht so einsam, wie sie wirken." sagte er leise aber verständlich, griff sich dann Kaorus Kaffeetasse und gönnte sich einen Schluck.
Kyo legte die Stirn in Falten, sagte aber nichts mehr zu dem Thema.
"Kaoru Niikura?" erklang schließlich eine fremde Stimme hinter Kyo und Shinya.
Der Drummer riss die Augen auf. War das wirklich eine fremde Stimme? Sein Herz raste.
"Hai, freut mich, dass Sie endlich da sind." Kaoru lächelte, sah den blonden Man an, welcher direkt hinter Kyo stand.
Shinya begann zu zittern. Nein, das war keine fremde Stimme. ER! Er war es!
"Shinya...?" zaghaft ergriff Kyo die Hand seines plötzlich leichenblassen Geliebten. Aber Shinya hörte gar nicht, seine Atmung wurde schneller.
Kaoru bemerkte nichts davon, erhob sich. "Fangen wir gleich an?" fragte er leicht lächelnd.
Der blonde nickte. "Wenn Sie wollen, Niikura-san." Sein Japanisch war schlecht, aber verständlich.
Der Drummer wimmerte leise, musste es einfach wissen. Langsam, ganz langsam, stand er auf, drehte sich fast wie in Zeitlupe um, sah den Europäer schließlich an.
Und die stechend blauen Augen sahen zurück.
Sofort gaben Shinyas Beine nach, er sank zu Boden, hatte die Augen panisch aufgerissen und Tränen ließen seinen Blick verschwimmen.
"Shinya!" Kaoru kniete sich sofort neben den jüngsten, fasste ihn an der Schulter, was Shinya nur aufschluchzen ließ.
"Nicht anfassen! Fass mich nicht an!" schrie der Schlagzeuger dann regelrecht, schlug nach Kaorus Hand, wich zurück, starrte nur völlig entsetzt auf den Europäer über ihn. Sven. Seinen Peiniger...
"Shinya! Was hast du!?" versuchte es nun auch Kyo, wollte seinen Liebsten in die Arme schließlich, doch Shinya holte aus, verpasste dem Vocal eine schallende Ohrfeige.
Shinya hatte einfach Angst, Panik. Schmerzen wallten in ihm hoch, er spürte regelrecht die Hände des Blonden auf seinem Körper, dessen Glied...
Der Drummer wimmerte. Als der Europäer sich nun vor ihn hockte, ihn scheinbar besorgt ansah, da blieb Shinya vor Angst die Luft weg. Völlig panisch starrte er in diese blauen Augen.
"Terachi-san, hai? Ganz ruhig. Was haben Sie denn? Kann ich Ihnen helfen?" fragte der blonde Masseur scheinbar besorgt.
Und nun konnte Shinya sich nicht mehr halten. Wut stieg in ihm auf, mischte sich mit seiner blanken Panik. Und bevor irgendjemand reagieren konnte, hatte er sich eines der scharfen Messer vom Frühstückstisch geschnappt, holte aus.

Sven keuchte überrascht auf, konnte Shinyas Angriff gerade so entkommen, weil er vor Schreck nach hinten gefallen war. Aber der Schlagzeuger gab nicht auf, stürzte sich auf den blonden. Blanker Hass loderte in Shinyas Augen, wieder holte er mit der Klinge aus.
"SHINYA!!!" ertönte da Kyos durchdringende Stimme. Nicht umsonst war er Sänger.
Shinya wurde aus seinem Trance ähnlichem Zustand gerissen, verfehlte sein eigentliches Ziel mit dem Messer; das Herz. So traf er ‚nur' die Schulter des Europäers und trotzdem keuchte dieser vor Schmerz auf, Blut benetzte sein tadellos weißes Hemd.
Shinya dagegen sprang auf die Füße, warf sich schluchzend und heftig zitternd in Kyos Arme, der völlig verdattert dastand, schließlich die Arme um Shinya legte, ihn fest an sich drückte.
Kaoru, den am boden liegenden Blonden nicht beachtend, trat nun ebenfalls zu Shinya und Kyo.
"Shinya? Wer ist das?" fragte er ruhig aber durchdringend.
"Oh Gott...bitte...weg...ich...will weg..." brachte Shinya nur hervor, krallte sich regelrecht an Kyo fest. "Er...tut mir weh...er tut mir so weh..."
Toshiya wechselte einen Blick mit Die. Beide waren verwirrt, konnten die Situation gar nicht recht begreifen. Als der Europäer sich aber aufrappeln wollte, um das Weite zu suchen, da packte Die ihn an der verletzten Schulter, hielt ihn unbarmherzig zurück und knurrte nur "Du bleibst.".
Sofort blieb der blonde stehen, sah den rothaarigen Japaner an, wagte es aber nicht sich zu widersetzen.
"Warum tut er dir weh? Shinya, was hat er dir angetan?" fragte Kaoru nun ruhig weiter.
"Er war es..." wimmerte der Schlagzeuger nur, bekam kaum mehr Luft. "Er hat mich angefasst...Er hat...Schmerzen...er hat mir so wehgetan...Er hat mich vergewaltigt!!!"
Shinyas Beine gaben nach, Kyo schaffte es nicht wirklich ihn zu halten, ging mit ihm zu Boden, sah ungläubig zu Kaoru hoch, während er den völlig aufgelösten Chibi in seinen Armen hielt.
Auch Kaoru erschütterten diese Worte, doch er zwang sich zur Ruhe.
"Die? Halt ihn fest. Toshiya? Du rufst die Polizei und du Kyo, du bringst Shinya hier weg, in sein Zimmer." bestimmte der Leader.
Er selbst würde Die helfen den Peiniger in Schach zu halten, nicht das dieser auf die Idee kam zu flüchten.
Toshiya stand nun auf, eilte zur Rezeption, um der Frau dort klar zu machen, dass sie unbedingt die Polizei holen sollte.
Kyo schaffte es mit Kaorus Hilfe Shinya auf die Beine zu ziehen, stützte ihn. Der Drummer war nur froh weg zu können, weg von diesem Mann, von seinem Peiniger...

Zitternd, noch immer völlig aufgelöst lag Shinya im Bett. Er weinte nicht mehr, aber seine Augen waren vor Angst noch immer geweitet. Er hielt Kyos Hand umklammert, so fest, dass es dem Sänger schon wehtat. Aber er sagte nichts. Shinya brauchte ihn jetzt und das wusste er.
Seit einer vollen Stunde schon redete Kyo beruhigend auf den jüngeren ein, strich ihm immer wieder sanft übers Haar, hielt seine Hand.
Shinya hatte sich die ganze Zeit nicht geregt, einfach nur ängstlich an die gegenüber liegende Wand gestarrt, gezittert. Doch jetzt blinzelte er einmal, noch einmal. Eine Träne lief über seine Wange, langsam drehte er seinen Kopf, sah Kyo an.

"Er..." Shinya setzte sich langsam auf, schlang die Arme um Kyos Hals, presste sich an ihn. "Er hat mir so wehgetan..." es war nur ein leises Flüstern, von Angst gedämpft. Aber der Sänger hatte es trotzdem verstanden, drückte seinen Liebsten eng an sich, hielt ihn fest.
"Sssch...ich weiß..." hauchte er leise, fuhr Shinya durchs Haar, begann ihn dann sanft im Nacken zu kraulen. "Aber hab keine Angst. Ich bin jetzt bei dir. Ich pass auf dich auf. Und Kaoru, Die und Toshiya sind doch auch da. Wir lassen nicht zu, dass er dir noch einmal wehtut..."
Shinya nickte, schloss die Augen. Er vertraute seinen Freunden. Und doch war da diese Angst...
Der Chibi zuckte heftig zusammen, als es an der Tür klopfte. Sofort begann er wieder zu zittern, klammerte sich an Kyo.
"Hai?" rief dieser aber zur Tür, strich Shinya über den Rücken, kraulte ihn weiter im Nacken.
Die Tür öffnete sich, Kaoru trat ein.
Ruhig trat der Leader zu ihnen ans Bett, setzte sich und legte sanft eine Hand auf Shinyas Schulter, sah allerdings Kyo an.
"Die Polizei hat ihn verhaftet. Er wurde wohl schon seit längerem gesucht und es sind mindestens elf Vergewaltigungen bekannt, die alle auf sein Konto gehen." erklärte er.
Kyo nickte, sah dann unsicher auf das zitternde Bündel in seinen Armen. "Und nun? Muss Shinya-"
Kaoru unterbrach ihn, schüttelte den Kopf. "Iie. Shinya muss nicht vor Gericht aussagen. Dazu bräuchte man einen Dolmetscher und so weiter, Dir en grey´s Ruf soll nicht geschadet werden und außerdem fliegen wir ja morgen zurück. Ich bleibe allerdings mit der Deutschen Polizei noch in Verbindung. Sie werden wohl eine Aussage von Shinya haben wollen, ihm nur kurz ein paar Fragen stellen, wann es passiert ist und so weiter. Ich wollte dich bitten mit Shin runter zu gehen, ihm beizustehen."
Kyo nickte, strich dem Chibi über die Wange.
"Ya-chan?" fragte er sanft.
Shinya nickte, zum Zeichen, dass er verstanden hatte. Er löste sich noch immer zitternd von Kyo, wischte sich die Tränen von den Wangen.
"Er...soll ins Gefängnis..." murmelte er leise.
Kaoru küsste ihn auf die Stirn, drückte ihn dann einmal beruhigend an sich.
"Das wird er Shinya. Er ist bereits vorbestraft, kam aber mit milder Strafe davon, weil er angeblich eine Therapie besuchen wollte, was er wahrscheinlich nie getan hat. Und jetzt hat er es wieder getan. Er wird bestimmt ins Gefängnis kommen. Und er wird dir nie wieder etwas antun können. Das verspreche ich dir." durchdringend sah der Leader seinen Schützling an.
Shinya nickte. "Hai..." langsam, mit Kyos Hilfe, stand er auf, trat dann langsam aus dem Zimmer, wobei er sich immer wieder ängstlich umsah, Kyos Hand fest in seiner hielt.

Zögernd blieb Shinya vor der Bar stehen, sah nach oben auf die Leuchtanzeige über der Tür.
"Shinya?" Kyo blieb nun ebenfalls stehen, drehte sich zu seinem Liebsten um. "Alles okay?" fragte er sanft, kam die paar Schritte zu Shinya zurück, stand schließlich vor ihm und sah ihn an.
"Hai..." Shinya nickte, lächelte schwach und sah nun seinerseits Kyo an. "Ich hab nur nachgedacht..."

Kyo nahm seine Hand, drückte sie leicht. "Mach dir keine Gedanken, Ya-chan. Der Kerl kommt ins Gefängnis. Das hat uns der Polizist doch versichert. Hab keine Angst..."
Shinya lächelte wieder leicht, schüttelte den Kopf. "Ich habe keine Angst. Du bist bei mir. Und die anderen. Ich will mir von diesem Kerl nicht mein Leben versauen lassen. Natürlich...was er...mir angetan hat..." Shinya sah zu Boden. "Es hat mich zerstört...Oder zumindest einen Teil von mir. Das wird nie wieder richtig heilen...Das weiß ich. Aber ich kann doch deshalb nicht aufgeben...Oder?" Unsicher sah er wieder auf, ohne dabei den Kopf zu heben, blickte Kyo an.
Der Sänger lächelte sanft, nickte. "Hai, da hast du Recht. Lass dich nicht unterkriegen, du hast es verdient ein glückliches Leben zu führen. Und jetzt kann alles gut werden! Der Kerl ist im Gefängnis, wir beide lieben uns, Kaoru und Toshiya sind auch glücklich zusammen, das mit dem Baby ist geklärt. Ist doch alles toll! Guck nicht mehr so traurig..." Kyo stupste den Chibi an, der lächelte leicht.
"Hai...alles ist gut." Shinya nickte, legte dann den Kopf schief. "Hm...Toto und Kao sind zusammen, wir beide sind zusammen...Was ist mit Die?"
Kyo lachte etwas, grinste dann frech. "Baka-kun wird auch noch einen finden!" Er nahm Shinya an der Hand, zog ihn dann mit sanfter Gewalt in den Club, der ziemlich gut besucht war.
Geschickt schlängelten die beiden Dirus sich durch die Menge, hatten ihre Kollegen schließlich entdeckt und setzten sich zu ihnen an den Ecktisch.
"Na holla!" Die grinste breit. "Mag die schöne Dame sich zu mir setzen?" fragte er zwinkernd und zog Shinya auch schon neben sich.
Der Chibi errötete. Er hatte ein schwarzes, eng anliegendes Kleid an, welches rückenfrei war, gerade so seinen Hintern verdeckte. An der linken Seite war es hoch geschlitzt, darunter trug er schwarze Stiefel, die ihm bis zu den Oberschenkeln reichten und einen hohen Absatz hatten. Dazu schwarze Spitzenhandschuhe, welche bis über die Ellenbogen reichten. Seine Haare hatte Shinya sich hochgesteckt und dezentes und ziemlich feminines Make-up zierte seine Züge.
Er lächelte matt, ließ sich dann neben Die nieder und schlug elegant die Beine übereinander.
Kyo knurrte leise, warf Die einen bösen Blick zu, setzte sich neben Shinya auf die bequeme Sitzbank und legte sofort einen Arm um die schlanken Hüften des Schlagzeugers.
Shinya kicherte leise. "Bist du etwa eifersüchtig?" hauchte er, so dass nur Kyo es hören konnte.
"Hmpf!" machte der Sänger nur, bestellte sich finster einen Drink. Shinya lächelte sanft, drehte den Kopf seines Liebsten zu sich, um ihn zärtlich zu küssen.
Sofort wurden auch die Züge des Warumonos sanft, er erwiderte den Kuss, seufzte wohlig.
Kaoru, der die ganze Situation verfolgt hatte hob die Augenbrauen. "Mensch! Das find ich klasse! Wenn Kyo mal wieder bei den Proben Ärger macht hetz ich ihm einfach unseren Chibi auf den Hals und Kyo-chan frisst ihm aus der Hand!"
Die lachte vergnügt. "Jaaa...und wenn unser Leader-sama uns mal wieder bis zum Umfallen schuften lassen will, dann hetzen wir ihm Toto-chan auf den Hals und alles wird gut!"
Nun lachten auch die anderen, Kaoru zog allerdings einen Schmollmund.
"Ohne mich wärt ihr doch aufgeschmissen..." murmelte er, verschränkte die Arme vor der Brust.
"Ach Schatz...er hat doch nur Spaß gemacht." meldete sich nun Toshiya zu Wort, der

neben dem Leader saß. Er schwang ein Bein über Kaoru, saß schließlich breitbeinig auf dessen Schoß. Das er nur einen knappen Minirock an hatte, und nichts drunter, das schien Toshiya vergessen zu haben.
Kaoru schluckte. "Uhm...Toto?" Er zupfte an seinem Rock. Der Bassist beachtete es nicht, legte die Arme um Kaorus Hals.
"Weißt du...ich finde da hatte Die eben eine glänzende Idee...Wenn du uns mal wieder zu viel schuften lässt, dann schnapp ich dich einfach und zerr dich zu den Toiletten. Da kann man nämlich besseren Sex haben als es den Anschein hat!" Toshiya nickte sich selbst bekräftigend zu, Kaoru sah ihn mit großen Augen an und die restlichen Dirus lachten wieder.
"Na das nenn ich mal Kampfansage!" grinste Die und erhob sein Glas Bier. "Auf Dir en grey!" rief er in die Runde.
Die anderen schnappten sich auch schnell ihre Drinks, Shinyas und Kyos waren gerade gekommen, erhoben ihre Gläser. "Auf Dir en grey!" riefen sie alle und tranken.

Lachend taumelten die fünf Stunden später aus der Bar und stellten überrascht fest, dass es bereits dämmerte. Aber ihre gute Laune war nicht zu bremsen, grinsend grölten sie ein paar Lieder, wankten durch die Straßen.
Selbst Kyo war heute betrunken wie schon lange nicht mehr, war von den anderen regelrecht abgefüllt worden. Sogar Shinya hatte bei diesem Spielchen mitgemacht.
Der blonde Vocal rannte nun von hinten auf Die zu, sprang ihm auf den Rücken. Der Rotschopf quietschte überrascht auf, taumelte vorwärts und konnte sich gerade noch so abfangen.
"Trag mich huckepack nach Hause!" forderte das Warumono nun, zappelte dabei allerdings so sehr rum, dass Die ihn kaum halten konnte.
Toshiya lachte sich über die ganze Situation kaputt, fand es einfach urkomisch.
Kaoru und Shinya grinsten beide. Und plötzlich unterbrach das Klingeln eines Handys ihre Späßchen.
Kyo blinzelte überrascht, spürte genau das Vibrieren in Die´s Jackentasche, zog das Mobiltelefon heraus.
Der Rotschopf wollte protestieren, aber Kyo nahm bereits ab.
"Haaai? Hier die Einwanderungsbehörde!?" meldete er sich grinsend. Als er ein Schluchzen aus dem Handy hörte stockte er jedoch. Er ließ sich von Die´s Rücken gleiten.
"Wer is´ denn da?" fragte der Sänger, versuchte verzweifelt nicht zu lallen.
"Ich...bitte...Die...?" kam nur gestammelt aus dem Telefon.
"Mensch Kyo! Gib doch das Handy!" Die fischte nach dem Ding, bekam es zu fassen. "Hai!? Die desu." meldete er sich nun, lauschte kurz. Und plötzlich wurden seine Züge ganz sanft, keine Spur mehr vom Alkohol. "Hey..." Auch seine Stimme war sanft, tröstend. "Nicht weinen, mein Engel. Ist doch alles gut. ... Hai, ich weiß doch. ... Hai, ich vermisse dich auch ganz furchtbar." Er schmunzelte. "Natürlich bin ich dir nicht fremd gegangen. ... Weine nicht, ich komm doch morgen zurück!" Er nickte, schien dann zu kapieren, dass sein Gesprächspartner das ja gar nicht sehen konnte. "Hai, schon morgen." sagte er also. "Holst du mich vom Flughafen ab? ... Das ist schön." Und plötzlich zierte ein versautes Grinsen Die´s Gesicht. "Und dann vögeln wir bis der Morgen graut!" Er lachte, als er den Protest aus dem Telefon hörte, nickte dann wieder. "Hai, ich bin betrunken. Stockbesoffen bin ich!" Da kam wieder der Alkohol durch. "Warum? Na weil ich dich so liebe und dich wirklich furchtbar vermisse! Und beim Trinken denk ich die ganze Zeit nur an dich. Weißt du nicht mehr? Das erste Mal,

als wir uns getroffen haben, da hast du mich abgefüllt." Der Rotschopf grinste, lächelte dann aber wieder zärtlich. "Hai, ich liebe dich auch. Wir sehen uns morgen Abend." Und damit legte er auf.
Die Augenpaare vier Dirus waren auf ihn gerichtet.
"Das war ´ne Männerstimme." meinte Kyo schließlich.
Die grinste nur, wandte sich dann um und ging weiter, steckte dabei sein Handy weg, die Fragerei seiner Kollegen ignorierte er den ganzen Weg über gekonnt und im Hotel verzog er sich sofort in sein Zimmer.